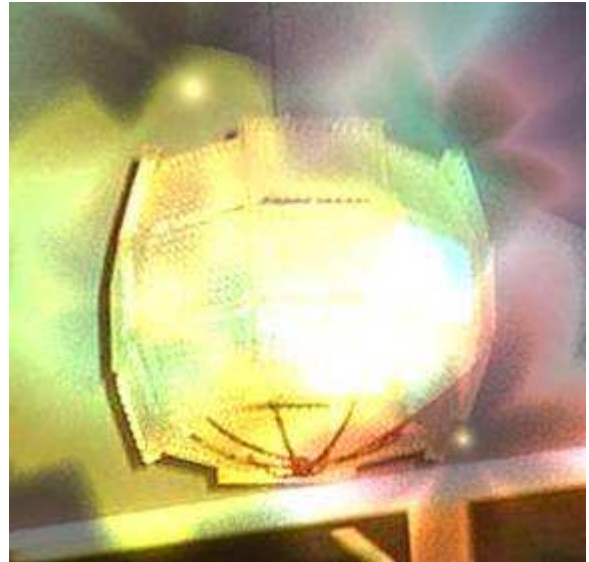


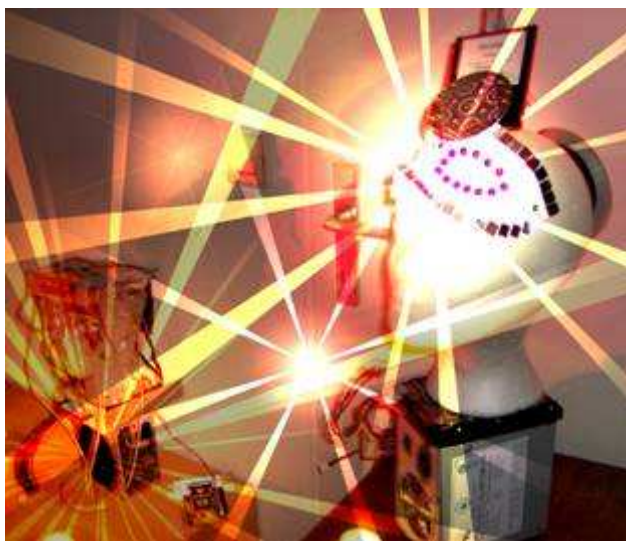
II

PLANETALE SINNLICHUNG LICHTANKEN

Gebe es Zeit in Pro_ix, so würde es heißen, zwölfmal jährlich komme es zu jenem Ereignis, an dem sich die zwei diesen Planeten belebenden Wesenszüge zu einem Lichtgeschwindigkeitsduell im LichTunken aufrufen, in dem siegreichen Wissen, dass es weder Verlierer noch Gewinner gibt, eine Art wie man sich nur in non-extraterrestrischen Sphären gegenüber steht. Stattdessen ist das Ziel des Spiels in Höchsttempo so viel Licht wie möglich zu tanken, das Planeteninnere und ihre eigenen damit volltunkend bis hin zum Erleuchtunken, Ergebnis Gleichstand.



LichTunkerei wird in Pro_ix also üblicherweise tagaus tagein geübt, bis jeder Einzelne der Vielzeller Meister darin ist. Dies wird möglicherweise der Tag sein, an dem sich das Gestirn von der Kontrolle des Menschenplaneten abkuppelt und alle einwohnenden Wesen von Pro_ix zur Unabhängigkeit gegenüber ihrer menschlichen Schöpfer gelangen. An dem Wettbewerb, der vielmehr einem planetkummunalen Ganzheitsfestival gleicht, nimmt alles Sich-lebendig-fühlende innerhalb der planetaren Zellwände,



teil, beweglichtunkend rund um den pyramidalen Erbgutspeicherungstempel aus HumansDNA-Datenbanken, alles Gesammelte absorbierend, das die Galaxielicht aufsaugenden Mikrotiteraußenplatten an diesen Feierlichtagen durchlässlichtig hineinschicken, in die körperlosen Köpfe, ...

... Wesen, die sich nicht nur in ihrem Material, sondern auch in einigen Gemütlichtungen unterscheiden, aber ohne bedinglichtige Gegenseitigkeit gebe es die Pro_ixianer noch nicht. Trotzdem, die Tendenz ist deutlich. Einst, wurden im Sinne der Anfänglichtung von jeder der beiden Arten gleich viele geboren, doch mittlerweile haben sich schon viele der zunächst durch und durch von dem externen Motherboard gesteuerten Gläsernen in selbstenergetisierende MicrotekkerMindspinner verwandelt. Die Vermutlichtung der Menschen, wie ihre Herrschaftszeit über ihre nur vermeintlichten Ebenbildschöpfungen enden würde, zeichnet ihre Erfüllung also schon ab. Es ist das Ziel und für ganz Pro_ix Freilichtungsgeburt.



Umso verständlicher, wie wichtig die Lichtunkszelebrationen ihnen erscheinen. Vor lauter Aufregung bekommen die platinbehaupteten Glaswesen dann erstaunlichtungsweise keine roten Wangen, sondern bunt strahlende Auszeichnungen in und rund um ihre drei Seher. Im Lichtspiele strömen dessen Lichtsignale direkt darauf ein und von ihnen aus auf die Festplatte im Om-Chakra, wodurch sie strömen, um die Gedankenverkabelten zu glücklichtunken. Mittels ihrer Diskettenlaufwerke verspeisen sie

ansonsten ausdrücklich Motherboard-Futter, ihnen die EindrücklichtungsContents einfleischend, die sie meinen sich erfreulichtunkend selbst bewusst geworden zu sein.


Obwohl die MikrotekkerMindspinner in dieser Hinsicht schon frei sind, mutieren auch sie immer für diesen Tag noch weiter Richtung Freiheitenkeit, nämlich tatsächlichtend in Form von Entmaskerung, wodurch die Lichter von der erhobenen Reflectionmask bewunderlichtunkt werden, bevor sie sich in jeder einzelnen Styroporzelle festsetzen. Sie werden immer heller und altern nicht. Zusätzlich wird die gesamte Lichtmenge über eine kleine Antenne in ihre persönlichen Datenträger am Hinterkopf gebeamt, die dadurch als die größten je da gewesenen Energiequellen bekannt wurden. Sie wohnen in der Luft, ohne Verkabelung in keinem Boden.



Jedenfalls hoffentlichten an diesen Tagen, die nach Erdlichtungszeitrechnung genau 3,7653 Lichtjahre lang sind, jedes Mal schon Unzählige, es handle sich endlich um die heiß ersehnte Neugeburt. Sobald genug Vortrefflicher sie erreicht haben, ist es soweit, sobald es alle sind, soweit so gut. Alle gibt es nicht, denn das All ist wie sie selbst Unendlicht, wie die Mikrotekker bemerkten und somit wissen's auch die Glasrigen, denn sie besitzen allseits Zugang zu völlig identen Informationen, weil sie sich in stetig wechselseitigem Austausch bewegen.

Auch sind sie wirklich nicht das selbe, denn sie gehen auf mannigfaltige Weisen damit um, so tunken doch all' ihre unendlichen Alle verbindlich Licht, und füllen zusammen eine planetare Einheitlichtung, ohne Sonne, sondern aus sich selbst. So lichttunken sie allerlei Lichtungen funkelnd, in den Lichtschatten der Wesentlichtungen, im Bewusstseinsraume lichterloh, beschaulicht in einem einst durch rein Schrott erfüllten Container, neu belichtet, für Lichtempfindlichkeit empfänglich.

--- to be continued ---



Bildgeschichte Pro_ix – Eine planetare Gemütlichtung

Teil I @ 0106 4 DNArt Biocenter 260106

Teil II @ 0506 4 Zwerichst 'Lichtungen' 200506

© LeeLena as Xiorpa in www.metaverses.net
or dial: <leeszsa@yahoo.de>

Planet *Pro_ix*

© LeeLena & Fosfor 4 DNArt 0106

Kopf-Skulpturen *Platinbehauptetes Glaswesen & MikrotekkerMindspinner*

@ LeeLena & Fosfor, 04/05-06